

Solartechnik für sicheren Verkehrsfluss

Neuheit soll das Unfallrisiko an Kreisverkehren mindern / Patent für Lohner Firma

Lohne (js) – Kreisverkehre sind dauerhaft die kostengünstigere Alternative zu Ampelkreuzung und auch für den Verkehrsfluss geeigneter. Das haben Politiker und Kommunen beherzigt und in den letzten Jahren diverse Kreisel errichtet. Trotz Hinweise und Beschilderungen bergen diese Kreisel aber auch ein hohes Unfallrisiko, weil manche Autofahrer durch eigene Unachtsamkeit die Kreisel durchfahren. Hier sollen jetzt sogenannte „Solar-Roadmarker“ Abhilfe schaffen. Die verschiedenfarbigen Blinklichter sollen die Verkehrsteilnehmer auf mögliche Gefahrenbereiche aufmerksam machen.

Das Produkt wurde von der Lohner Firma „Schmidt-Thie-Plast“ mit einem Partner aus Österreich entwickelt. Nach Aussagen der Geschäftsführer, Christian und Jürgen Schmidt, ist dieser Artikel patentiert. Die Leistungsdauer der „Solar Roadmarker“, die von der Sonne gespeist werden und keine Stromkosten verursachen, beträgt mehr als zehn Jahre.

Neben diesen Vorteilen sei, so die Firmenvertreter, auch die



Der Kreisverkehr am Bokerner Damm war das Beispielobjekt, bei dem die beiden Geschäftsführer der Firma Schmidt-Thie-Plast, Jürgen und Christian Schmidt (rechts), Walter Sieveke von der Polizei Vechta und Bernd Schulte von der Kreisstraßenmeisterei Vechta (2. von links) die neuen Blinklichter präsentieren. Foto: Schlarmann

einfache Installation zu nennen, wobei das schlagfeste Gehäuse ohne Kabelverlegung befestigt werde und die Solarmarker sowohl für Lastwagen als auch für Schneeketten befahrbar seien. „Reflektor und die LEDs sind schon aus einer Entfernung von einem Kilometer sichtbar. Wo normale Reflektoren bei Regen oder Nebel ihre Stärke verlieren,

da arbeitet der Solar Road Marker in voller Stärke“, so Christian Schmidt bei der Demonstration der Geräte vor Fachleuten.

Diese wartungsfreien Marker sollen aber nicht nur an Kreisverkehren, sondern ebenso an unbeleuchteten oder schlecht einsehbaren Radwegen, Fußgängerüberwegen, Mittelmarkierungen, Verkehrsteilern, Schnell-

straßen, Beleuchtung von Kurven, Auf- und Abfahrten von Autobahnen, Kreuzungen von Bahnübergängen sowie Fußwegführungen in Industrieanlagen aufgebracht werden.

Polizeiberrat Walter Sieveke zeigte sich bei der Demonstration dieser Geräte sehr erfreut. „Gerade hat die Unfallkommission des Landkreises Vechta Überlegungen angestellt, wie Unfälle in Kreisverkehren zu vermeiden sind“, so Sieveke. Der Einsatz und die Investition in diese zusätzlichen optischen Sicherheitsausrüstungen seien eine Überlegung wert und förderten die Hebung der Verkehrssicherheit. Gerade bei Dunkelheit und schlechter Sicht könne der Verkehr besser geleitet werden.

Diese Aussagen wurden vom Leiter der Kreisstraßenmeisterei, Bernd Schulte, unterstrichen. Insbesondere die Kosteneffizienz dieser als zusätzliche Warneinrichtung einzusetzenden Geräte, die weder Strom- noch Wartungskosten verursachen, beeindruckte die Fachleute bei der Besichtigung.

● Weitere Informationen unter www.thie-plast.de